

Instandhaltungsservice bei Colonia Real Estate

Schimmel chemiefrei zu Leibe rücken

Er riecht muffig, sieht schmutzig aus und ist vor allem stark gesundheitsgefährdend: Schimmel. Auch in einigen Wohnungen der Colonia Real Estate hat er sich gebildet. Doch die Hausverwaltung fand eine Lösung: Seit Anfang des Jahres rückt sie dem Schimmel zu Leibe – gründlich und ohne Gift.

Die meisten gängigen Verfahren haben eines gemeinsam: Mit ihnen lässt sich der Schimmel nicht vollständig und endgültig entfernen. Nach der Behandlung mit chlorhaltigen Mitteln zum Beispiel kommt der Schimmel bald wieder zurück. Wird er durch den Einsatz giftiger Chemikalien an der Oberfläche abgetötet, leben die Schimmelsporen weiter, die tiefer in den Strukturen liegen und noch in der Raumluft vorhanden sind. Auch dann wird das Malheur nach ein paar Wochen wieder sichtbar. Und noch ein großes Problem: Besonders die chemischen Verfahren gefährden die Gesundheit der Bewohner. Wirksame und ungiftige Anwendungen sind also gefragt. Deshalb arbeiten die Colonia Real Estate und die Hausverwaltung Treureal Property Management mit einem Unternehmen zusammen, das eine neuartige Vernebelung zur Schimmelbekämpfung durchführt. „Klinische Studien haben nachgewiesen, dass die Behandlung für Mensch und Tier gesundheitlich absolut unbedenklich ist“, erklärt Martin Urbanek, Geschäftsführer von Vallovapor. „Der Wirkstoff ist außerdem geruchs- und geschmacksneutral. Chemie kommt garantiert nicht zum Einsatz“, versichert Urbanek.

Ohne Gift gegen Schimmel

Zwei Schritte führen zum Erfolg: Zunächst werden alle Schimmelsporen abgetötet – an Oberflächen, in den Strukturen und in der Raumluft. Der eingesetzte Wirkstoff wird nicht nur auf den Schimmel aufgetragen, sondern höchst fein ver-



Schimmelbefallene Wohnungen werden mit einem speziellen Wirkstoff eingenebelt. So werden die Sporen bis in jede Ritze bekämpft – ohne Chemie.

nebelt. Dadurch gelangt er sogar in feinste Hohlräume und kann in die tieferliegenden Schichten eindringen. Später wird eine vorbeugend wirkende Schicht im Raum verteilt, die eine Neuentstehung von Schimmel verhindert. Besonders praktisch für die Mieter: Der Raum kann mit

Möbeln und sämtlichen Gegenständen vernebelt werden. Schon nach ungefähr zwei Stunden ist er wie gewohnt nutzbar. „Für die Behandlungen sind wir drei- bis viermal vor Ort. Wenn nötig, führen wir auch Malerarbeiten durch“, verrät Urbanek.

Lüften und Heizen sind wichtig

Doch auch die Mieter können eine Menge dafür tun, damit der Schimmel sich wirklich nie wieder blicken lässt: „Richtiges Lüften ist ganz wichtig“, erklärt der Experte. Denn bei einem zu feuchten Raumklima sei es nur eine Frage der Zeit, bis die hinterlassene Wirkstoffschicht aufgezehrt ist. Dann bildet sich neuer Schimmel. Neben dem korrekten Lüftungsverhalten ist auch das richtige Heizen wichtig: 18 Grad, besser 20 Grad, sollten es konstant mindestens sein. Damit der Raum nicht auskühlt, muss er während der Wintermonate durchgehend geheizt werden. Zur Kontrolle stellt das Unternehmen den Vermietern ein sogenanntes Hygrometer zur Verfügung. Mit diesem Gerät kann jeder Mieter regelmäßig die Temperatur und Luftfeuchtigkeit in seiner Wohnung überprüfen. Im Sommer darf die

Luftfeuchtigkeit höchstens 60 Prozent betragen, während der Heizperiode im Winter maximal 45 Prozent. Vallovapor steht Mietern außerdem bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

red

www.vallovapor.de

BSS-Förderpreis wird 2011 erstmals vergeben

Der Bundesverband Schimmelpilzsanierung (BSS) vergibt zusammen mit dem Verband Deutscher Baubiologen zum ersten Mal einen Förderpreis für Nachwuchskräfte aus dem Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Prämiert werden studentische Masterarbeiten aus dem Bereich der Sanierung, Untersuchung und Prävention von Schimmelpilzschäden beziehungsweise mikrobiellen Schäden. Der Förderpreis ist mit 2000 Euro dotiert und

wird an die beste Arbeit aus dem Bereich Schadensprävention mit den Themenbereichen Gebäude- und Raumbelüftung/Luftwechsel, Wärmedämmung/Luftdichtigkeit, Nachhaltige Sanierung oder Renovierung zur Vermeidung von Schimmelpilzfall und Vermeidung von Schimmelpilzfall in Neubauten vergeben. Bei der Preisvergabe wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Arbeiten innovativ und praxisrelevant sind. Teilnehmen können Mas-

ter- oder Diplomarbeiten, die nach dem 1. Januar 2009 abgeschlossen wurden und in einen der festgelegten Themenbereiche fallen. Bewerber müssen eine Kopie ihrer Arbeit in deutscher Sprache sowie ihren Lebenslauf in schriftlicher und elektronischer Form senden an: Bundesverband Schimmelpilzsanierung e.V., Stichwort: „BSS-Förderpreis“, Graf-Adolf-Straße 12, 40212 Düsseldorf.

www.bss-schimmelpilz.de